

Unser Gesundheitswesen krankt sehr!

Teil 1

Im Mai 2023 war ich für eine knappe Woche im Krankenhaus. Da dies nicht mein erster Aufenthalt war, kann ich mir ein Urteil darüber erlauben, was sich so alles verändert in unserem Gesundheitswesen. Und das nicht immer zum Vorteil der Patienten und der Mitarbeiter in unseren Krankenhäusern in Deutschland!

Da ich mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gekommen bin, kam ich über die Notaufnahme ins Krankenhaus. Mit voller Absicht, werde ich hier keine Namen zum Krankenhaus und zu den Mitarbeitern des Krankenhauses erzählen.

Mein Aufenthalt in der Notaufnahme dauerte 8 Stunden, bevor ich auf eine Station kam. Der aufnehmende Arzt hat einen Migrationshintergrund, was mich in keinsterweise gestört hat. Was mich bei diesem Erstkontakt mit diesem Aufnahmearzt jedoch sehr gestört hat, dass der Facharzt (Neurochirurg) mich nicht verstanden hat und ich ihn ebenfalls nicht verstanden habe. Ebenso erging es mir mit dem nächsten Arztkontakt, es war der Stationsarzt von der Station, wo ich ein Zimmer bekommen habe. Der Stationsarzt, ebenfalls mit Migrationshintergrund, hat mich nicht verstanden und ich habe ihn nicht verstanden.

Das Resultat daraus war unter anderem eine falsche Medikation. Ich sollte 3x50mg Tilidin und 3x20mg Oxycodon erhalten dazu bei Bedarf Novalgintabletten. Opiate zusammen mit Morphemen sind nicht optimal. Das weiß ich, da ich unter anderem eine medizinische Ausbildung habe. Tilidin ist dafür bekannt, sehr schnell abhängig zu machen. Auch bei der Gabe und Einnahme von Morphinum (Oxycodon) sollte man vorsichtig sein.

Diese Medikamente habe ich abgelehnt zu nehmen und dies auch

meiner Hausärztin per Mail mitgeteilt. Meine Entscheidung gegen diese Medikamente wurde von meiner Hausärztin, durch ihre Antwort per Mail unterstützt.

Meine Besorgnis, was die Medikamente angeht, stieg mit jedem Tag. Aber ich habe gut aufgepasst. Jetzt stellt Euch bitte einmal vor, ein älterer Mensch, der medizinisch keine Ahnung hat, kommt ins Krankenhaus und nimmt voller Vertrauen, die ihm/ihr zugeteilten Medikamente.

Von daher halte ich es für unverantwortlich, das gerade in einem so sensiblen Bereich Ärzte mit keinen gute verständlichen Deutschkenntnissen ihren Dienst am Patienten aus- und durchführen.

Am anderen Tag kam der dritte Facharzt mit Migrationshintergrund zu mir. Dieses Gespräch war sehr gut und klar für den Arzt und auch für mich verständlich. Das weitere Vorgehen wurde besprochen und durchgeführt. Durch diesen Facharzt wurden dann auch meine Entlassungspapiere erstellt und ich konnte entlassen werden.

Teil 2

Durch meinen Krankenhausaufenthalt bekam ich, wie es üblich ist morgens, mittags und abends zu Essen. Der Speiseplan war soweit ok.

Bei der Auswahl meines Frühstückes und meines Abendbrottes meldete sich mein schlechtes Gewissen. Honig und Quark gab es bei mir, da ich keine Wurst und Käse im Krankenhaus mag. Marmelade, Frischkäse, Butter, Zucker und Kaffeemilch gab es auch portionsweise.

Es gab 2 x Quark a 20gr. und 2 x Honig a 20gr. zum Frühstück und 2 x Quark a 20gr. und 2 x Honig a 20gr. zum Abendbrot für mich. Der Quark und der Honig wurden in 20ml Plastikschälchen gereicht. Der Quark ist offen und der Honig verschlossen durch einen Aludeckel. Es gab einmal, vor einiger Zeit, kleine

Schälchen aus Steingut in weiß, für einen Inhalt von 20gr., warum kommen diese Schälchen nicht mehr zum Einsatz?

Aus meinen **Jugendherbergsaufenthalte** ist mir in Erinnerung geblieben, das es zum Frühstück und auch zum Abendbrot, Lebensmittel wie z.B.: Marmelade, Frischkäse, Quark, Honig, Butter, Zucker und Kaffeemilch in großen Gefäßen gab, die bei der Ausgabe aus diesen großen Gefäßen heraus den Gästen gegeben wurde, entweder direkt auf den Teller oder in kleine Schälchen aus Keramik oder Glas.

Im Jahr 2021 hatten wir **1.887** Kliniken bzw. Krankenhäuser in Deutschland. Mit ca. **483.606** Betten und **16 742 344** Patienten. Quelle: www.destatis.de

Nur alleine die kleinen Kunststoffbehälter für ein Frühstück und ein Abendbrot zusammen gerechnet, ergibt einen unglaubliche Menge an Kunststoff, der nach Gebrauch entsorgt werden muss.

Dabei gibt es mittlerweile so viele Alternativen, die unsere Umwelt nicht belasten. Warum wird nichts unternommen, solche Umweltsünden zu vermeiden? Ich bin davon überzeugt, das sich durch eine Umstellung auf Mehrwegbehälter sehr viel Geld sparen lässt.

Ein wunderschönes Pfingstwochenende wünscht Euch Katrin

Wollt Ihr mehr wissen? Dann setzt Euch mit mir in Verbindung und wir vereinbaren einen Termin.

Bei der Umsetzung Eurer Ernährungsumstellung unterstütze ich Euch gerne mit Rat und Tat.

Dazu ist es nicht unbedingt notwendig, dass Ihr zu mir in die Praxis nach Bockhorn kommt. Möglich ist eine Unterstützung auch per Mail, am Telefon, am Handy oder über Skype.

Wenn Ihr Fragen habt, dann könnt Ihr Euch gerne mit mir per E-Mail in Verbindung setzen.

KatrinSchoefer@outlook.de oder **weitere Informationen über meine Homepage erfahren.**

Meine Publikationen

28.07.2017

Aus meinem 5. E-Book wurde heute ein Buch!

ISBN: 978-3-6684-83743

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung. Teil IV
– Ein Blog-Tagebuch

17.07.2017

Mein 5. E-Book ist heute erschienen!

ISBN: 978-3-6684-83736

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung. Teil IV
– Ein Blog-Tagebuch

31.01.2017

Aus meinem 4. E-Book wurde heute ein Buch!

ISBN: 978-3-6683-84316

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung. Teil III
– Ein Blog-Tagebuch

20.01.2017

Mein 4. E-Book ist heute erschienen!

ISBN: 978-3-6683-84316

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung. Teil III
– Ein Blog-Tagebuch

18.08.2016

Aus meinem 3. E-Book wurde heute ein Buch!

ISBN: 978-3-6682-63420

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung – Teil II
– Ein Blog-Tagebuch

20.07.2016

Mein 3. E-Book ist heute erschienen!

ISBN: 978-3-3668-26341-3

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung – Teil II
– Ein Blog-Tagebuch

18.03.2016

Aus meinem 2. E-Book wurde heute ein Buch!

ISBN: 978-3-668-16742-1

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung – Teil I
– Ein Blog-Tagebuch

08.03.2016

Mein 2. E-Book ist heute erschienen!

ISBN: 978-3-668-16741-4

Tipps, Tricks und Rezepte zu Gesundheit und Ernährung – Teil I
– Ein Blog-Tagebuch

04.12.2015

Aus meinem 1. E-Book wurde heute ein Buch!

ISBN: 978-3-668-08752-1

Salutogenese in der Gesundheitsberatung. Theorie und
praktische Umsetzung

16.11.2015

Meine Abschlussarbeit ist beim GRIN-Verlag veröffentlicht
worden!

ISBN: 978-3-668-08751-4

Salutogenese in der Gesundheitsberatung. Theorie und
praktische Umsetzung